

Verfahren zur Auswahl und Nachmeldung von Europäischen Schutzgebieten gemäß Vogelschutz-Richtlinie 79/409/EWG

## Gebietscharakteristik

für den

Vorschlag Europäisches Vogelschutzgebiet gemäß Richtlinie 79/409/EWG  
(Vogelschutz-Richtlinie = VSchRL)

**DE 5338 - 451 (landesinterne Nr. 79)**

## Elstersteilhänge nördlich Plauen

**Flächengröße:** 674 ha

**Naturräume:** Vogtland

**Landkreise:** Vogtlandkreis, Plauen (Stadt)

**TK 25:** 5338, 5339, 5438, 5439

**Berührte FFH-Gebiete:** Elstersteilhänge (anteilig)

**Nationale Schutzgebiete (NSG):** Elsterhang bei Röttis (anteilig), Steinicht (anteilig), Triebtal (vollständig)

### Ziel

Gewährleistung der ökologischen Funktionsfähigkeit des Gebietes im Sinne der Richtlinie 79/409/EWG, insbesondere für Brutvogelarten des Anhanges I VSchRL, Brutvogelarten (Zugvögel) der Gefährdungskategorien 1 (vom Aussterben bedroht) und 2 (stark gefährdet) der Roten Liste Sachsens (Stand 1999), sofern sie nicht im Anhang I VSchRL erfasst sind.

### Gebietsbeschreibung

- reich strukturiertes, naturnah bewaldetes Durchbruchstal der Weißen Elster und deren Seitengründe mit größtenteils unbewirtschafteten Steilhangwäldern (reich an Totholz), offenen Felsbildungen, Blockhalden. Flachere Bereiche mit ausgedehnten bodensauren und mesophilen Buchenmischwäldern und abschnittsweise auch Fichtenforsten, an Steilhängen auch lichte Eichen-Trockenwälder; naturnahe, gut ausgeprägte Bach- und Flussabschnitte mit Erlen-Eschenwäldern; in der Aue frische und feuchte Grünlandbereiche sowie Hochstaudenfluren
- Bedeutendes Brutgebiet für Vogelarten naturnaher Laub-, Misch- und Nadelwälder, lichter Altholzbestände in Randlage zur offenen Landschaft, der halboffenen Gebüsch- und Heckenlandschaft, kleinfischreicher Fließ- und Standgewässer sowie für Arten der Felstäler.

### Wertgebende Vogelarten

Als Brutvögel mindestens 12 Arten des Anhanges I VSchRL bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorien 1 und 2). Besonders bedeutsam für die Mindestrepräsentanz im Freistaat Sachsen für Baumfalke, Eisvogel, Grauspecht, Neuntöter, Rauhußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Uhu und Wespenbussard. Wichtig für die Gewährleistung räumlicher Ausgewogenheit für den Baumfalken.

### Brutvogelarten nach Anhang I bzw. der Roten Liste Sachsen (Kategorie 1 und 2)

Baumfalke, Eisvogel, Grauspecht, Neuntöter, Rauhußkauz, Rotmilan, Schwarzspecht, Schwarzstorch, Sperlingskauz, Uhu, Wachtelkönig, Wespenbussard

### Hinweise zur Gewährleistung des Erhaltungszustandes (Entwurf)

Vollzug der bestehenden einschlägigen rechtlichen Vorgaben bzw. Angebot darüber hinausgehender freiwilliger, gegebenenfalls geförderter Maßnahmen mit dem Ziel der Sicherung der für den Vogelschutz wichtigen Elemente und Funktionen des Gebietes, insbesondere:

- Erhaltung der bisher unzerschnittenen Lebensräume, insbesondere zusammenhängender Waldgebiete (z.B. bei Planungen von Windenergieanlagen, Strom- und Verkehrsstrassen beachten)

- soweit erforderlich Sicherung störungsarmer/ -freier Brutplätze (z.B. durch Schutzzonen, Besucherlenkung, ggf. zeitweilige Sperrung von Wegen)
- Erhaltung der naturnahen Buchen- und Hangwälder, der Eichen-Trockenwälder, sonstiger Laubmischwälder und der Fließgewässer begleitenden Erlen-Eschenwälder durch ordnungsgemäße forstliche Bewirtschaftung
- auf Teilflächen angepasste forstliche Bewirtschaftung, z.B. durch
  - einzelstamm-, gruppen- oder horstweise Bewirtschaftung der Althölzer mit langfristiger Verjüngung
  - Berücksichtigung von Brutzeit und Brutplatz ausgewählter Arten
  - Erhaltung des Strukturreichtums (insbesondere in den naturnahen Wäldern)
  - Erhalt, ggf. Wiederherstellung naturnaher Waldränder
  - Erhaltung von offenen Bereichen im Wald (z.B. Wiesen, Blößen, Leitungstrassen)
- Erhaltung von Biotopbäumen (Nest- und Höhlenbäume)
- Belassen eines angemessenen Anteils von liegendem und stehendem Totholz
- weitgehendes Zulassen der natürlichen Entwicklung in Teilgebieten, insbesondere im Bereich der Steilhangwälder
- Erhaltung einzelner größerer Offenenbereiche und Lichtungen im Wald (vor allem keine Aufforstungen von Leitungstrassen, Wiesen, Blößen, vernässten Kahlflächen)
- Erhaltung, ggf. Wiederherstellung des naturnahen Zustandes von Fließgewässern, Teichen und Feuchtgebieten
- Erhaltung, erforderlichenfalls Verbesserung der Wasserbeschaffenheit (z.B. durch Gewässerrandstreifen)
- Erhaltung der Ufergehölze, Kleingehölze, Baumgruppen, Baumreihen, Einzelbäume, Hecken (einschließlich langfristiger Bestandssicherung durch Nachpflanzungen)
- Erhaltung von Dauergrünland, Brachen und Saumstrukturen (insbesondere des Auengrünlandes)
- naturschutzgerechte Nutzung von Teilflächen in Grünlandgebieten, z.B. durch angepasste Nutzung oder Pflege von Feucht- und Nassgrünland sowie mageren Frischwiesen, reduzierten Düngemiteleinsatz
- Erhaltung der offenen Felsbildungen, insbesondere steiler, hoher und ungestörter Felswände mit Brutplatzeignung für Wanderfalke und Uhu
- Erhaltung von Röhrichten und vegetationsarmen Offenhabitaten im Bereich des im äußersten Süden gelegenen ehemaligen Fäkalienbeckens
- ordnungsgemäße Jagdausübung